

den Weg in die Selbstständigkeit zu gehen. Ich freue mich sehr, nicht nur als erster Billa Plus-Kaufmann zu starten, sondern auch in den ersten Neubau als Kaufmann involviert gewesen zu sein“, so Spahic – der unter anderem durchsetzte, dass in dem Markt mit über 1.600 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche ein Kunden-WC installiert wird.

In Summe rund neun Mio. € investierte die Rewe in den modernen Nahversorger, der sich fortan ein symbolträchtiges Match mit dem etwa 200 m entfernten Eurospar liefern wird. Herzstück ist eine groß angelegte Feinkostabteilung, außerdem gibt es eine „plant-based“-Themenfläche mit 150 veganen Produkten, die bisher großteils exklusiv bei Billa Pflanzilla in Wien und in Graz erhältlich waren.

”

*Ich freue mich sehr, nicht nur als erster Billa Plus-Kaufmann zu starten, sondern auch in den ersten Neubau als Kaufmann involviert gewesen zu sein.*

#### Emir Spahic

Billa Plus-Kaufmann in Pottendorf

**Kandidaten-Pool wird größer**  
Barrierefrei zugänglich und mit 80 Parkplätzen plus Stromlade-tankstellen ausgestattet, sind im Zuge der Markteröffnung 30 neue Arbeitsplätze in der Region entstanden.

Spahic führt ein 52-köpfiges Team. Er arbeitet seit 23 Jahren im Rewe-Konzern, war u.a. zwölf Jahre lang Marktleiter in Maria Enzersdorf und dann Vertriebsmanager in Niederösterreich und Wien.



© Billa/Robert Hansen (3)

#### Vegane Welten

Nach dem Erfolg des Store-Konzepts Billa Pflanzilla (Wien und Graz) installiert die Rewe seit Kurzem „Pflanzilla-Welten“ bei Billa Plus – auch bei jenem in Pottendorf.

„2025 wird der erste Zentralmitarbeiter mit eigenem Markt an den Start gehen“, erläutert Beck. Wurden zu Beginn primär Marktmanager für das Kaufleute-Modell rekrutiert, landen nun auch zunehmend Zentralisten im Kandidaten-Pool; auch Feinkostmitarbeiter will man berücksichtigen. „Externe“ Anwärter sollen erst in einem späteren Schritt in Betracht gezogen werden.

Apropos späterer Schritt: Im kommenden Jahr soll der Expansionsradius des Kaufleute-Modells (aktuell: Wien, Niederösterreich und Burgenland) vergrößert werden, wird es auch in der Steiermark und in Oberösterreich erste selbstständige Billa-Kaufleute geben.

#### Die Zehnermarke ist gefallen

Naturgemäß ist auch Beck ein großer Befürworter des Kaufleutemodells. „Damit können wir schneller, flexibler und individueller auf Kundenbedürfnisse reagieren – zum Beispiel durch lokal optimierte Sortimente, durch lokale Kooperation, aber auch durch die persönliche Note, die jeder Kaufmann und jede Kauffrau in ihrem Markt miteinbringt – ich glaube das ist es, was das Modell so besonders macht.“ Das Kaufmannstum sei „die DNA der Rewe-Gruppe, wir sind eine Genossenschaft, und das wollen wir auch hier in Österreich, in dem zweitwichtigsten Heimatmarkt der Gruppe, auf breitere Füße stellen. Wir bauen hier natürlich ganz stark auf die Erfahrungswerte von Rewe in Deutschland und Adeg in Österreich auf“.



Was das bisherige Expansionstempo betrifft, liegt man zahlenmäßig zwar etwas hinter dem ursprünglichen Zeitplan von 15 Märkten bis Jahresende 2023, doch sind allein seit der Eröffnung des Billa Plus Spahic zwei weitere Kaufleute hinzuge-

”

*Wir haben 2022 die ersten drei Billa-Kaufleute an den Start gebracht, heuer sind sieben dazugekommen. 2024 peilen wir die 30er-Marke an.*

#### Brian Beck

Vorstand Großhandel & Kaufleute Billa



kommen: Mit Patrick Bastirsch in Himberg (Bezirk Bruck an der Leitha) und Sandy Wipprecht in Wien-Floridsdorf konnte nun immerhin noch die Zehner-Marke geknackt werden.

#### Weibliche Premiere

„Auf der Ebene der Marktmanager sind unsere weiblichen Kolleginnen bereits stark vertreten. In über 60 Prozent der Billa-Märkte liegt das Marktmanagement in weiblicher Hand. Wir freuen uns, insbesondere Frauen den Weg in die Selbststän-

“

### Das Billa-Kaufleute-Modell

#### Basics

Rechtsform der Kooperationen ist die Offene Gesellschaft (OG); der Kaufmann hält 80% am Unternehmen („80:20-Beteiligungsmodell“) und führt an Billa eine Umsatzmiete ab. Das Eigenkapital beläuft sich auf einen „niedrigen fünfstelligen Betrag“.

#### Vorzüge

Neben der niedrigeren finanziellen Einstiegshürde profitieren Billa-Kaufleute von Unterstützungsleistungen im Hinblick auf Personalabrechnung, Buchhaltung und Aktionierung; Energie wird über den (mutter-)konzern-eigenen Versorger EHA bezogen.